

Wiesbadener Tagblatt.

No. 86

Mittwoch den 13. April

1864.

Die Erhebung des ersten Simpels Staatssteuer pro 1864 beginnt in hiesiger Stadt mit dem 11. April.

Die Steuerpflichtigen werden aufgefordert, binnen 14 Tagen Zahlung anher zu leisten.

Wiesbaden, den 9. April 1864.

Herzogl. Steueramt.



Herzoglich Nassauische Staats-Eisenbahn.

Befanntmachung.

Die **Restauration** im Bahnhofe **Rüdesheim** soll vom 1. Juli d. J. ab anderweit im Submissionswege vergeben werden.

Auftragende wollen ihre desfallsigen Submissionsofferten unter Angabe des geboten werdenden Pachtpreises bis zum 1. Mai c. bei der unterzeichneten Stelle verschlossen einreichen.

Die Pachtbedingungen liegen auf dem Bureau des Bahnhof-Inspectors zu Rüdesheim, sowie in unserer Kanzlei zur Einsicht offen.

Wiesbaden, den 6. April 1864.

43

Herzogliche Eisenbahn-Direction.

Edictalladung.

Ueber das Vermögen des **Carl Lehr** zu Schierstein ist der Concursproceß erkannt worden.

Dingliche und persönliche Ansprüche daran sind Donnerstag den 28. April 1864 Vormittags um 8 Uhr persönlich oder durch einen gehörig Bevollmächtigten dahier geltend zu machen bei Vermeidung des Rechtsnachtheils des ohne Befanntmachung eines Präklusivbescheids von Rechtswegen eintretenden Ausschlusses von der vorhandenen Vermögensmasse.

Wiesbaden, den 29. März 1864.

Herzogl. Nass. Justiz-Amt.
Fuchs.

77

Befanntmachung.

Mittwoch den 13. d. M. Vormittags 11 Uhr soll die bei Reinigung der Bäche in dem Stadtberinge dahier vorkommende Tagelöhnerarbeit wegen eingelegten Abgebots nochmals öffentlich wenigstnehmend im hiesigen Rathhaus vergeben werden.

Wiesbaden, den 11. April 1864.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Befanntmachung.

Donnerstag den 14. d. M. Vormittags 11 Uhr lassen Gebrüder **Adam und Daniel Schön** und **Georg Steinhäuser** dahier zwei Pferde mit Geschirr,

zwei Pferdekarrn und zwei Ziehkarrn gegen gleich baare Zahlung im Hofe des Wilhelm Kennwranz, Römerberg 22, versteigern.

Wiesbaden, den 6. April 1864.
5062

Der Bürgermeister-Adjunkt.
Coulin.

Zufolge amtlichen Auftrags werden Mittwoch den 13. April Nachmittags 4 Uhr auf dem hiesigen Rathhause

- a) 1 Commode,
- b) 1 Kleiderschrank und 1 Küchenschrank,
- c) 1 Canape und 1 Commode,
- d) 2 Canape und 12 Stühle, 1 Tisch, 1 Commode und 1 Zimmerteppich,
- e) 1 Commode, 1 Küchenschrank, 1 Kleiderschrank und 1 Bett,
- f) 1 Bett, 1 Canape und 1 Commode,
- g) 1 vollst. Bett, 1 Schrank und 1 Commode,
- h) 1 Canape und 1 Schrank

versteigert.

Wiesbaden, den 12. April 1864.

Der Gerichtsvollzieher.
Boos. 5461

Holzversteigerung.

Dienstag den 26. April, Morgens 10 Uhr anfangend, kommen im Eltviller Stadtwald, Distrikt Hirschsprung (an der grünen Bank) zur Versteigerung:

- 29 eichene Baustämme von 500 E', größtentheils Wagnerholz,
- 70 Kiefer buchen Scheitholz,
- 54 " " Stockholz und
- 5000 Stück Wellen.

Eltville, den 12. April 1864.

Der Bürgermeister.
Vott. 117

Notizen.

Heute Mittwoch den 13. April, Vormittags 9 Uhr:

Versteigerung von Bau- und Kistholz zc. des Hrn. Baumeister Frickhöfer, in seinem unterhalb Diebrich am Rhein gelegenen Landhaus. (S. Tagbl. 84.)

Morgens 10 Uhr:

Holzversteigerung in den Domaniel-Waldungen Katzenloh 1r Thl. u. Großerfuder. (S. Tagbl. 82.)

Holzversteigerung im Georgenborner Gemeindewald - District Ochsenhaag. (S. Tagbl. 84.)

Freitag den 15. April 1864, Vormittags 10 Uhr, wird im Bureau des Königlichen Proviant-Amtes zu Mainz, Neue Universitätsstraße No. 3, Roggenspreu, Roggenkleie und eine Parthie alte Faßnägel öffentlich gegen Baarzahlung versteigert.

5462

Warnung.

Ich bringe hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß von mir Niemand autorisirt ist, Schulden in meinem Namen zu contrahiren. Demgemäß ersuche ich Jedermann, Niemanden auf meinen Namen ohne schriftliche Weisung von mir selbst, zu creditiren, da ich in Ermangelung solcher für nichts hafte.

Ich beziehe diese Aufforderung und Warnung auch auf solche Anschaffungen und Bestellungen, welche zum gewöhnlichen Haushalt gehören, indem ich es Jedermann ohne Ausnahme untersagt habe, solche ohne schriftliche Autorisation von mir selbst in meinem Namen zu machen.

Wiesbaden, den 12. April 1864.

E. Wissel, Stallmeister. 5463

Danksagung.

Den verehrlichen Mitgliedern und Sängern des Herzogl. Hoftheaters sowie des Theater-Orchesters, den sonstigen Künstlern und den wackeren Mitgliedern des hiesigen Turnvereins, sowie allen, die zu der am 8. ds. stattgehabten Abend-Unterhaltung zum Vortheil unserer Anstalt in so uneigennützig und bereitwilliger Weise mitgewirkt haben, erstattet hiermit seinen aufrichtigen Dank

Wiesbaden, den 10. April 1864.

53

Der Vorstand der Kleinkinder-Bewahr-Anstalt.

Zur Nachricht.

Eingetretener Hindernisse wegen kann der Unterricht in meiner Anstalt erst Montag den 18. April seinen Anfang nehmen. Die Schülerinnen haben sich dann um 8 Uhr in dem neuen Locale, Kirchgasse No. 20, einzufinden.

Wiesbaden, den 13. April 1864.

Charlotte Snell. 5464

Dr. Pattison's

Gichtwalle,

Heil- und Präservativ-Mittel gegen Gicht und Rheumatismen aller Art, als gegen Gesicht-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- u. Kniegicht, Seitenstechen, Gliederreizen, Rücken- und Lendenschmerz u.

Ganze Packete zu 30 fr., halbe zu 16 fr. bei

A. Flocker, Webergasse 17. 80.

Spiegel-Magazin,

Lager in Goldleisten aller Art, fertige Ovalrahmen in allen Größen, das Einrahmen von Oelgemälden und Kupferstichen u., sowie alle in das Fach der Vergolderei einschlagende Artikel empfiehlt

F. Alsbach, Vergolder,

4830

Webergasse 4, Hinterhaus.

Tapeten, Rouleaux, Wachstuch u. Matten

in allen Gattungen empfiehlt

A. Tillmann, Burgstraße 7. 4991

Wasch- und Bleich-Anstalt.

Dem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich in der Wellritzstraße (oberhalb des Herrn Schmitthöfer) eine Wasch- u. Bleich-Anstalt nebst Wange errichtet habe mit der Bitte um zahlreichen Zuspruch.

Reelle und pünktliche Bedienung wird zugesichert.

Philipp Scherer. 5140

Wasche wird jeden Tag angenommen Dohheimerstraße No. 8 im Hinterhaus zwei Stiegen hoch. 5415

In dem Verkaufslocal der

Nassauischen Fischerei-Actien-Gesellschaft

Marktplatz 7.

ist frisch angekommen:

Ostsee-Aal in Gelée, Brat-Häringe und Süss-Bückinge. 249

Tapeten- & Rouleaux-Lager.

Einem geehrten Publikum mache hiermit die ergebene Anzeige, daß den Verkauf obiger Artikel dem Herrn

Carl Jäger, Goldgasse,

übertragen habe und bitte denselben mit dem mir seither geschenkten Vertrauen gütigst zu beehren.

Hochachtungsvoll

J. B. Frisch.

Bezugnehmend auf Obiges empfehle einem geehrten Publikum das von Herrn

J. B. Frisch

übernommene **Tapeten- und Rouleaux-Lager**, welches stets von den billigsten bis zu den feinsten Goldtapeten in den neuesten Mustern zu reellen festen Preisen assortirt sein wird; ebenso halte eine schöne Auswahl in **Rouleaux** stets vorrätzig.

Um geneigten Zuspruch bittet

Carl Jäger, Goldgasse.

NB. Gleichzeitig erlaube mir zu bemerken, daß mein

Cigarren-Lager

keinerlei Beeinträchtigung erleidet, daß dasselbe vielmehr für die Sommersaison bereits mit schön gearbeiteter feiner und abgelagerter Waare von 1 fr. bis zu 12 fr. das Stück versehen ist, bitte deshalb die geehrten Herrn Raucher das mir seither geschenkte Vertrauen auch ferner zu bewahren.

Hochachtungsvoll

Der Obige. 5465

Heute Abend von 6 Uhr an

Nürnberger Boß

im Glas bei

Louis Giess, Restaurateur. 5466

Frische Schellfische

treffen heute ein und werden billigst abgegeben bei

Chr. Ritzel Wm. 5467

Aecht Brönner's Fleckenwasser

empfehlen

251

Schumacher & Poths

am Uhrthurm, Eck der Neugasse und Marktstraße.

Rindfleisch

erste Qualität per Pfund 12 fr. bei

Metzger **Baum**, Neugasse. 5460

L. Schellenberg'sche
Hof-Buchhandlung — **Langgasse No. 27,**
empfiehlt zur Subscription:

Deutsche Volksbibliothek

der
Griechischen und Römischen Classiker

von
Donner, Mindwits, Mörike, Binder, Clegg, Cynth, Köchly, Motter, Stahl
und andern Meistern der Uebersetzungskunst.

In 120 Lieferungen à 12 fr.,
nebst einem

Album in Farbendruck

als Gratis-Zugabe für die Subscribenten.



Schulbücher.

Sämmtliche hier eingeführten Schulbücher
sind vorrätbig in

Wilhelm Roth's
Kunst- und Buch-Handlung.



Die rühmlichst bekannten

Dewald'schen Brust-Caramellen

von **Peter Dewald** in Cöln,

Hoflieferant Sr. Majestät des Königs von Preußen,

welche sich, vermöge ihrer vortrefflichen Wirkung als kräftiges Hausmittel gegen

Heiserkeit, trockenen Reiz- und Krampfhusten, Halsübel u. bewährt, sind nur

allein zu haben, das ganze Packet zu 14 fr., das halbe Packet zu 7 fr. bei

492 **A. Querfeld, Langgasse.**

Mainzer Actienbier

ist stets auf Lager in großen und kleinen Gebinden bei

August Momberger, Moritzstraße 7.

Auch werden Bestellungen Härnergasse 10 bei Kupferschmied Meyer zu

jeder Zeit entgegen genommen. 2562

Frankfurter Bier aus der Bauer'schen Brauerei, vorzügliche Qualität,

in Fässern jeder Größe, empfiehlt zu billigem Preise

Albert Liebrich, Marktstraße 36. 4398

Täglich frisches Selterser Wasser bei

Joh. Phil. Faust, Mauerergasse 19. 5468

Sämmtliche Schulbücher billig zu verkaufen Röderallee 30. 5469

Für Confirmanden

ganze Anzüge, sowie schwarze Tuch-Röcke für Herren zu sehr billigen Preisen, empfiehlt **W. Haack**, Webergasse 5. 2452

FRÜHJAHR-S-MÄNTEL & MANTILLEN

habe neuerdings eine reichhaltige Zusendung in den modernsten Facons und Stoffen zu außergewöhnlich billigen Preisen erhalten und empfehle besonders eine geschmackvolle Auswahl Radmäntel und Paletots in Velours, Tricot &c.

5313

Bernh. Jonas, Langgasse 25.

Unser Lager fertiger Herren- und Knaben-Anzüge ist nun für die bevorstehende Frühjahrs-Saison auf's vollständigste assortirt und empfehlen dasselbe dem geehrten Publikum zur geneigten Abnahme. Zugleich machen auf ein hübsches Assortiment der verschiedenartigsten Suppen aufmerksam.

Auch werden Bestellungen nach Maas in kürzester Zeit ausgeführt.

2990

L. & M. Dreyfuss,
Langgasse 53. in Wiesbaden.

Einem hochgeehrten Publikum andurch die ergebenste Anzeige, daß ich meinen Laden in der alten Colonnade wieder eröffnet und mein Lager in **Spizen** und **Stickereien** auf's Reichhaltigste für die Sommer-saison assortirt habe; besonders ist zu bemerken, daß ich die Preise für diese Saison ausnahmsweise billig gestellt habe, zum Beispiel: Spizen-Garnituren von 36 kr. an, leinene Kragen bunt gestickt von 12 kr. an, feine leinene gestickte Streifen von 1 fl. an, sowie alle in mein Fach einschlagende Artikel auffallend billig, wovon die eigene Ueberzeugung meinen geehrten Kunden den Beweis davon geben wird.

5201

Heinrich Franke,
Spizenfabrikant aus Crottendorf
im sächsischen Erzgebirge.

Nouveautés

in englischen, brüsseler und deutschen Strohhüten zu billigen Preisen. Jede 14 Tage erhalte ich in caps und rundgarnirte Musterhüte aus Paris.

P. J. Dümnick,

4823

Frankfurt a. M., Zeil 60, nächst der Post.

Alle Arten **Namen** zu sticken in Taschentücher oder Weißzeug werden bestens besorgt. **Stickeret-Geschäft A. Seebold**, Langgasse 20. 5211

Wohnungsveränderung.

Ich mache die ergebenste Anzeige, daß ich nicht mehr Goldgasse 1, sondern Mühlgasse 13 bei Wittve Haub wohne, und bitte das mir seither geschenkte Vertrauen auch dahin folgen zu lassen.

Ich empfehle mich in Anlegen und Auslösen, sowie dem Erneuern von Pfändern unter reellster Bedienung und strengster Verschwiegenheit.

5260

M. J. Kaufmann, Schneider und Pfandhausmakler.

Wohnungsveränderung.

Von heute an wohne ich am Heidenberg No. 4 im Hause des Herrn Rufus Walther. Auch sind daselbst ein, auch zwei schön möblirte Zimmer zu vermieten, auf Verlangen kann auch Kost dabei gegeben werden.

L. Bernd. 5470

Wohnungs-Veränderung.

Ich mache die ergebenste Anzeige, daß ich von jetzt an in der Kirchhofsgasse 12 wohne.

C. Pfaff, Bader. 5067

Wohnungsveränderung.

Indem ich meinen geehrten Kunden und Freunden hiermit anzeige, daß ich jetzt Schulgasse No. 5 bei Herrn Bauaufseher Martin wohne, verbinde ich zugleich die Bitte, mir ihr Vertrauen auch hierher folgen zu lassen.

5471

Heinrich Henckler, Schneidermeister.

C. Fischer, Concertmeister

wohnt Wellritstraße 18.

5472

Wohnungsveränderung.

Meinen geehrten Kunden zur Nachricht, daß ich nicht mehr Neugasse 1, sondern Oberwebergasse 45 wohne.

Georg Krömmelbein, Schuhmacher. 5473

M^{me} A. Nicolas-Mathieu,

couturière française,

kleine Burgstrasse No. 1 au 2ième.

5342

Unterzeichnete wohnt jetzt Heidenberg 17 bei Frau Wittve Schneegäß.

5207

W. Rupp, Pianistin.

Häuserverkäufe und Logisvermietungen.

Gut rentirende Wohn- und Geschäftshäuser, sowie schön gelegene Landhäuser sind unter günstigen Bedingungen zu verkaufen, auch größere Wohnungen zu vermieten durch die allgemeine Geschäfts-Agentur von

Friedrich Baumann,

825

Bahnhofstraße No. 10, vis-à-vis dem Ministerium.

In meinem Garten am Dambachweg kann Bauschutt abgefahren werden.

C. Baum. 5474

Für Logisvermiether u. Häuserbesitzer!

Ich stehe mit einer auswärtigen bedeutenden Möbelhandlung in Verbindung, übernehme nunmehr die Ausmöblirung ganzer Häuser, sowie einzelner Zimmer, gestatte die günstigsten Zahlungsbedingungen, namentlich kann bei größerem Bedarf ein mehrjähriger Credit gewährt werden, verspreche außer guter Waare billigste Preise. **J. Haberstock**, Michelsberg 1. 4945

Ein schön gelegenes **Landhaus**, nahe den Curanlagen, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres durch die allgemeine Agentur von **F. Baumann**, Bahnhofstraße 10. 5475

Es sind mehrere größere und kleinere **Häuser** zu verkaufen. Näheres bei **C. Baum**, Kapellenstraße 31. 945

Ein schwarzer **Mattenpinscher** ist billig abzugeben Louisenstraße 35. 5476

Marktsiraße 36 im Hof sind **Küferspäne** zu haben; auch ist daselbst **Buchenholz** zu verkaufen. 5477

Querstraße 2 ist ein zweithüriger **Kleiderschrank** zu verkaufen. 4781

Ein neuer **Küchenschrank** mit Glasaufsatz steht zu verkaufen bei Lackirer **Schramm**, Schwalbacherstr. 4938

Französischer Sprachunterricht.

Vom 15. April dieses eröffne ich einen französischen Cours-Unterricht, um in 3 Monaten richtig französisch zu sprechen und zu schreiben. Einzelner Unterricht wird auch ertheilt. Adresse bei Hrn. **De Vergnies**, Professor, 18 Nerostrasse, im 2. Stock. 4612

Leçons et conversation françaises par une Demoiselle française au courant de l'enseignement. S'ad. Kapellenstrasse 4. 1756

P. Driscoll aus London, Lehrer an der Schirm'schen Handelsschule, wünscht noch einige Schüler für den Unterricht in der Englischen Sprache. Näheres zu erfragen im Institut. 5478

Für die verwundeten deutschen Truppen in Schleswig sind an Geldbeiträgen bei Rechnungsrath Krafft ferner eingegangen:

a) an Spitalrequisiten bei General von Breidbach-Bürresheim: durch Herrn Amtsverwalter Ruffer zu Diez in dem Amte Diez gesammelt 1 Korb Leinwand; durch die Herrn Gebr. Bollentin zu Montabaur im das. Amte ges. 160 Pfund Leinen; durch Herrn Bürgermeister Scheidt zu Seringen, N. Limburg, in dieser Gemeinde gesammelt 24 Hemden.

b) an Geldbeiträgen bei Rechnungsrath Krafft: durch Hrn. Revierjäger Weimar in der Oberförsterei Diebrich ges. 8 fl. 30 fr., durch Hrn. Pfarrer und Schulinspector Moritz zu Diez ges. in verschiedenen Schulen seiner Inspection 14 fl. 15 fr., zus. 22 fl. 45 fr. Den Empfang dieser Gaben mit verbindlichem Dank bescheinigend, bitte ich wiederholt, die etwa noch gesammelten Verbandmaterialien bis auf weiteres Anrufen gefälligst in Reserve zu behalten.

Wiesbaden, den 11. April 1864.

v. Breidbach-Bürresheim.
General.

Für die Wittve des verunglückten **H. Nicolay** sind ferner bei mir eingegangen: von einer kleinen Gesellschaft in der Webergasse 1 fl., welches dankend bescheinigt wird. **F. W. Käsebieer.**

Für die nothleidenden Schleswig-Holsteiner ist ferner bei mir eingegangen: bei einer Abendunterhaltung des Singvereins in Neuenhain 10 fl., Herrn S-f-m in Wiesbaden 3 fl. 3. M. 1 fl., A. u. M. 1 fl., zus. 15 fl., welches dankend bescheinigt wird. **F. W. Käsebieer.**

Wiesbadener Theater.

Heute Mittwoch: **Don Juan**. Oper in 2 Akten. Nach dem Italienischen frei bearbeitet. Musik von Mozart.

(Hierbei eine Beilage.)

Wiesbadener Tagblatt.

Mittwoch

(Beilage zu No. 86)

13. April 1864.

Die Collecte für den Gustav-Adolf-Verein

wird in der nächsten Zeit durch die unterzeichneten Vorstandsmitglieder in den einzelnen Stadtvierteln erhoben werden. Da die Zwecke des Vereins der evangelischen Gemeinde hinlänglich bekannt sind, so bedarf es einer besonderen Empfehlung der Collecte nicht. Jede, auch die kleinste Gabe, die man uns gerne reicht, nehmen wir dankbar im Namen der bedrängten Glaubensgenossen an.

Einen fröhlichen Geber hat Gott lieb!

Wiesbaden, den 12. April 1864.

Im Namen des Vorstands:

Dietz.

Die Collecte wird erhoben werden:

- | | |
|--------|--|
| im 1. | Viertel durch Herrn Caplan Conrady, Herrn Rentner C. Gabel, Herrn Buchdruckereibesitzer Stein; |
| im 2. | Hofbuchbinder Koch, Herrn Rentner Schlemmer; |
| im 3. | Caplan Naumann, Herrn Assessor Hofmann; |
| im 4. | Canzlisten Müller, Herrn Hofstappenmacher Freund; |
| im 5. | Rechnungsrath Göllner, Herrn Kirchenrath Dietz; |
| im 6. | Buchbinder Gloder, Herrn Herrnschneider Feibel; |
| im 7. | Lehrer Frankenhach, Herrn Rentner Schlemmer; |
| im 8. | Botenmeister Cron, Herrn Kirchenvorsteher Stuber; |
| im 9. | Kriegscommis. Schreiner, Herrn Rentner Dr. Schirm; |
| im 10. | Lehrer G. Müller, Herrn Pfarrer Köhler; |
| im 11. | Oberlehrer Lang, Herrn Rentner Enders; |
| im 12. | Oberlehrer Höser, Herrn Rentner Gaab. |

5479

Strümpfe und Socken

in weiß und farbig, neueste Dessins, empfiehlt in allen Größen und Qualitäten zu möglichst niederen Preisen

G. W. Winter,

vormals Aug. Roth,

Sebergasse 5.

5480

E. Basting's Bitterwein.

Die Niederlage dieses so bewährten Heilmittels gegen Magen- und Unterleibsleiden befindet sich bei

P. Bickel, Langgasse 24. 18721

Ein nußbaumenes Consolschränken, eine lackirte Consolsommode zu verkaufen Oberwebergasse 41.

5457

Wein-Depôt!

Unterzeichneter empfiehlt einem verehrten Publikum sein **Wein-Depôt** von In- und Ausländischen Weinen, von den geringsten bis zu den feinsten Qualitäten, sowie deutschen und französischen **Champagner** in détail und en gros Verkauf.

Geehrte Aufträge entgegennehmend, versichert derselbe, durch directe Verbindung aus erster Hand die Waare beziehen und jene auf die reellste und prompteste Weise effectuiren zu können.

Richard Miller

Wiesbaden, Nerostraße 33.

580

Avis für Damen.

Montag den 18. April beginnt ein neuer **Cursus im Maassnehmen, Zuschneiden und Anfertigen** von Damentleibern.

In Folge der bis jetzt als beste und leicht faßlichste amerikanische Methode ist jede Theilnehmerin binnen 4 Wochen in den Stand gesetzt, jedes beliebige Kleidungsstück für sich und Andere auf das Passendste anzufertigen.

Die besten Zeugnisse meiner seitherigen Schülerinnen liegen vor, und gebe jede nähere Auskunft darüber.

Elise Rayss, Markt 12,

privilegirte Lehrerin.

5485

Bonner Portland-Cement

empfehl
4444

Jos. Berberich,

Eck der Bahnhof- u. Louisenstraße 18.

Ruhrer Ofen-, Schmiede- & Ziegelkohlen

vom Schiff zu beziehen bei

Aug. Dorst. 5091

Ruhrkohlen.

Ofen- und Schmiedekohlen frisch aus den Gruben können direct vom Schiff bezogen werden bei

Günther Klein. 5486

Ruhrkohlen

von vorzüglicher Qualität sind direct vom Schiff zu beziehen bei

Herm. Schirmer. 5311

Buchene Holzkohlen

sind stets in jeder beliebigen Quantität zu haben bei

110

J. K. Lombach, in Diebrich.

Heidenberg 5 sind 5 bis 6 Rarrn guter **Dung** zu verkaufen.

5487

Strohüte

aller Art, groß und klein, **Bänder, Blumen, Federn, Schleier, Netze, Glacehandschuhe** empfiehlt in großer Auswahl
5139

G. Wallenfels, Langgasse 37.

Meine Nouveautés in **Damenkleiderstoffen, Mäntel u. Mantillen** neuester Pariser Facon, **Tuchwaaren** aller Art habe ich empfangen und halte mein Lager dem Wohlwollen eines auswärtigen Publikums empfohlen.
5094

Ph. Thielmann, Stadthausstraße in Mainz.

Georg Hofmann Sohn, in Mainz, neue Domläden 2.

Hiermit benachrichtige ich meine verehrten Kunden, daß mein Lager nunmehr mit allen Neuheiten des In- und Auslandes ausgestattet ist.

Wie zur bevorstehenden Saison die Mode an Mannichfaltigkeit der Stoffe und des Geschmacks die der früheren Jahre weit überbietet, war auch ich bestrebt, durch bedeutende persönliche Einkäufe meinen resp. Abnehmern eine Auswahl vorlegen zu können, welche damit gleichen Schritt halten und auch gesteigerten Anforderungen entsprechen wird.

Ich lade zur Ansicht meines Lagers hiermit höflichst ein und erlaube mir nachstehende Artikel besonders zu empfehlen.

Eine große Auswahl der neuesten Erscheinungen von **Kleiderstoffen** in Halbwollen, Wollen und Halbseiden. Solide französische schwarze Seidenstoffe, sowie farbige Seidenstoffe — die besten Neuheiten — in vorzüglicher Qualität. Schwarze Cademir-Chales, einfach und auch reich gestickt, mit und ohne Franzen. Fantasie-Sommer-Chales. Besonders große Auswahl in Mantillen und Frühjahr-Mäntel, von den billigsten bis zu den reichsten Facons in solider guter Waare.

Ferner fertig garnirte Unterröcke, die verschiedenartigsten Unterrockstoffe, sowie sämmtliche zur Garnirung derselben nöthigen Materialien in großer Auswahl.

5159

Crinolinen

in allen Größen sind neue Sendungen zu billigen Preisen eingetroffen.

5481

A. Sebastian, Eck der Gold- und Metzgergasse.

Römerberg 1.

Ferd. Marx,

Römerberg 1.

kauft fortwährend getragene Herrn- und Damenkleider, gebrauchte Möbel, Bettwerk u. zu den höchsten Preisen.

5459

Wohnungsveränderung. Meinen geehrten Kunden und Freunden zur Nachricht, daß ich jetzt Metzgergasse 9 in dem vorm. Diener'schen Hause wohne.

W. Wengenroth, Schuhmacher.

5482

Neue **Mahagoni-Möbel** zu verkaufen Tannusstraße 45; bestehend in einer großen Auswahl Schreib- und Kleidersecretäre, Kommoden, Spiegel- und Bücherschränke, Tischen, Stühle, Sopha's, Spiegel, Bettstellen u. a. m.

5483

Wilhelmshöhe 2 ist **Neu** und eine Partie neue **Schreinerdiele** zu verkaufen.

5484

Lehrbücher aus der höheren Bürgerschule und dem Schirm'schen Institut sind billig zu verkaufen Tannusstraße 9.

5458

Flaschen werden fortwährend gekauft bei **F. Marx**, Römerberg 1.

5459

8006

Die Stuhl - Fabrik

J. M. Reinhardt in Mainz,

Sackgasse No. 20, nächst dem neuen Brunnen, empfiehlt ihr reichhaltiges Lager aller Sorten Rohr- und Strohstühle, Sessel, Tabourets etc. unter Garantie zu festen Preisen. 4449

Der Unterzeichnete empfiehlt sich dem geehrten Publikum zur Einfassung und Vertretung von Ausständen, sowie zur Vertretung in Rechtsachen vor Gericht. **Heinrich Ried, Advocat,** Langgasse No. 14 in Wiesbaden. 2545

Kalbfleisch

erste Qualität per Pfund 9 fr. ist fortwährend zu haben bei **M. Baum,** Mengasse. 5460

Vorzügliche **Sandkartoffeln** empfiehlt

August Kadesch, Metzgergasse 22. 5488

Möbelverkauf Oberwebergasse 46. 1117

Schwalbacherstraße 6 kann **Grund** abgeladen werden. 5147

Ein Ofen **Feldbacksteine** zu verkaufen. Näh. Friedrichstraße 18. 5382

Zwei gebrauchte **Koffer** werden zu kaufen gesucht. Näh. Exped. 5489

Ein **Acker** von 2 Morgen 26 Ruthen im Distrikt Langelsweiberg erste Gewann No. 419 des Zumeßungsprotokolls ist auf eine Reihe von Jahren aus der Hand zu verpachten. Näh. Schillerplatz 3, 2 Stiegen hoch. 5490

Eine frischmolkende **Biege** (Ersilina) ist zu verkaufen Heidenberg 6. 5491

Eine nussbaumene **Consolkommode** zu verkaufen Goldgasse 9. 5457

Metzgergasse 30 ist eine schwarzseidene **Confirmanden - Mantille** billig zu haben; auch ist daselbst ein **Confirmandenrock** billig zu verkaufen. 5492

Metzgergasse 25 kann jeden Tag **Gespül** abgeholt werden. 5321

Leere **Petroleum Fässer** werden gekauft Mengasse 2. 5378

Goldgasse 11 ist eine Grube guter **Dung** billig zu verkaufen. 5378

Ein **Schuldafangener** wünscht dauernde Beschäftigung, sei es in schriftlichen Arbeiten überhaupt, Uebersetzungen, Buchführung, Zeichnen oder sonst mit seiner Lage vereinbaren Arbeiten. Das Nähere schriftlich unter „Wechselwirkung No. 7“ bei der Exped. d. Bl. oder wenn möglich von 3 bis 4 Uhr im Hofe der Restauration Kirchgasse 12. 5493

Es wird eine freundliche Wohnung, bestehend in 4 möblirten Pimmern nebst Küche zu miethen gesucht. Näheres in der Weinhandlung von F. de Laspée Friedrichstraße 5. 5494

Ein **geräumiger Laden** mit kleiner Wohnung oder ein Parterre-Vocal, welches sich zu diesem Zweck einrichten läßt, wird auf den 1. Juli zu miethen gesucht. Offerten unter G. B. besorgt die Exped. 5105

Eine **Restauration, Caffee-** oder **Weinwirthschaft**, wo möglich mit Inventar, wird gleich oder bis zum 1. October d. J. zu pachten gesucht. Wo, sagt die Exped. 5251

Gefunden

Sonntag den 10. ein **Portemonnaie** mit Inhalt. Abzuholen gegen die Einrückungsgebühr Louisenstraße 13, 2r. Stock. 5508

Es wurde am 4. April von der katholischen Kirche bis Sonnenberger Chaussee No. 5 ein **Rosenkranz** verloren. Dem Wiederbringer 2 fl. Belohnung. 5277

Ein schwarz und braungefärbtes **Kinderfrägelchen** ist verloren worden. Dem redlichen Finder eine Belohnung Döbnerstraße 11. 5495

Am Sonntage verlor ein armer Lehrling von dem Schillerplatz, Rheinstraße, Schwalbacherstraße nach dem Heidenberg und von da wieder zurück sein **Portemonnaie** mit 3 fl. 57 kr. und einem Schlüsseln. Man bittet dringend um Abgabe in der Exped. d. Bl. 5496

Verloren am Montag im Curfaal zwischen 3—5 Uhr während der Musik ein **En-tous-cas** von grüner Seide und der Griff von rothem Achatstein. Dem Wiederbringer eine Belohnung Wilhelmsstraße 14. 5497

Ein erfahrenes Mädchen im Kleidermachen und Weißzeugnähen wünscht Beschäftigung in und außer dem Hause. Näheres Röderallee 4. 5498

Mädchen können schön Weißzeugnähen lernen. Näheres in der Exped. 3160

Gesucht

wird ein honnetes Mädchen, welches das Putzgeschäft erlernen will. Wo, Exp. 5283

Eine junge reinliche Frau sucht Monatsdienst Heidenberg 5. 5499

Ein Mädchen, welches im Nähen erfahren ist, wird sogleich gesucht. Näh. in der Exped. 5500

Ein reinliches Mädchen sucht Monatsstelle. Näheres zu erfragen Heidenberg 16 im Hinterhaus. 5501

Ein Mädchen wünscht Beschäftigung im Nähen in und außer dem Hause. Näh. in der Exped. 5502

Stellen-Gesuche.

Eine deutsche Dame, welche auch der französischen Sprache vollkommen mächtig, die aus einer guten Familie stammend, alleinstehend und katholisch ist, wünscht eine Stellung in einem angesehenen Hause: sei es die selbstständige Führung des Hauswesens bei einem Wittwer, bei einer Familie zur Stütze der Hausfrau, oder auch bei Damen als Gesellschafterin, zu übernehmen. Es wird hierbei weniger auf ein hohes Salair, als auf eine der Bildung der Stellensuchenden angepasste noble Behandlung gesehen. Wer, sagt die Exped. 4626

Man braucht eine treue zuverlässige Kammerfrau von gesetztem Alter und mit guten Zeugnissen versehen, welche auch das Kleidermachen gründlich kennt. Wo, sagt die Exped. 5290

Eine junge Dame von guter Familie sucht als Weißzeugbeschließerin oder als Stütze einer Hausfrau in einem größeren Haushalt, auf gleich oder Monat Mai eine Stelle. Näheres zu erfragen Wilhelmstraße No. 10 zwischen 1 und 2 Uhr Mittags. 5503

Ein Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat, sucht eine Monatsstelle. Näh. Ellenbogengasse No. 4. 5504

Ein Mädchen wird gesucht Marktstraße 36. 5357

Gegen 70 fl. Lohn wird eine bürgerliche Köchin gesucht Markt 11. 5442

Gesucht ein junges Mädchen, Morgens für Hausarbeit und Nachmittags in die Caffee-Wirthschaft (guten Lohn). Wo, sagt die Exped. 5505

Eine junge gesunde Schenkamme vom Lande sucht Schenkdienst und kann gleich eintreten. Näh. Exped. 5445

Ein reinliches Mädchen, im Nähen, Waschen und Bügeln erfahren, sucht eine Stelle als Hausmädchen, am liebsten wo Kinder sind. Wo, sagt die Exp. 5506

Ein anständiges Mädchen sucht eine Stelle als Kaffeeköchin oder Beschließerin in einem Gast- oder Badhaus. Adressen bei der Exped. 5507

Ein Mädchen aus guter Familie, welches gut Kleidermachen kann, alle seine Handarbeit versteht und Liebe zu Kindern hat, sucht eine Stelle als Kammerjungfer oder Bonne. Zu erfragen bei Frau Lettermann, Fausbrunnstraße 1.
Eine gute Köchin, welche sich etwas Hausarbeit unterzieht, sucht Stelle. Zu erfragen Spiegelgasse 11. 5509

Ein ordentliches Mädchen mit guten Zeugnissen kann einen guten Dienst erhalten. Näh. Exped. 5510

Ein Dienstmädchen wird gesucht Saalgasse 2 im zweiten Stock. 5511

Untere Friedrichstraße 9 wird ein Mädchen zu einem Kinde gesucht. 5512

Ein ordentliches Mädchen wird gesucht untere Webergasse 1 im Hinterhaus.

Ein Hausmädchen mit guten Zeugnissen wird gesucht Moritzstraße 6. 5513

Ein junger Mann, der schon bei Herrschaften gedient, die Behandlung der Pferde versteht und gute Zeugnisse besitzt, sucht eine Stelle als Reitknecht u. Näh. E. 5237

Ein gewandter junger Mann, Bierbrauer und Küfer, sucht ein Engagement als Küferkellner oder eine ähnliche Stelle in einem Hotel oder in einer Weinhandlung. Wer, sagt die Exped. ds. Bl. 5514

Ein zuverlässiger Mann, wohlversahren in Gartenarbeit, wünscht Beschäftigung, oder auch bei Fuhrwerk und sonstiger Arbeit Emserstraße 27, Seitenbau im 3. Stock. 5515

Ein militärfreier Bursche, der Garten-Arbeit versteht, serviren, auch gute Zeugnisse vorlegen kann, sucht eine Stelle als Hausbursche oder Diener und kann gleich eintreten. Näh. Expedition. 5516

Ein braver Junge wird zu einem Gärtner in die Lehre gesucht. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 5447

Ein wohlzogener Junge kann das Lackirergeschäft erlernen bei Julius & Adolph Hartmann, Schwalbacherstraße 31. 5448

Ein braver Junge kann in die Lehre treten bei Schreiner W. Leber, Römerberg No. 5. 5517

2000 fl. sind ganz oder getheilt zu 5 pCt. Zinsen in hiesiger Stadt gegen doppelt gerichtliche Sicherheit auf den 20. ds. M. auszuleihen Röderallee No. 4, 3 St. hoch. 5518

Es werden auf ein in hiesiger Stadt gelegenes neues Haus, welches zu 14000 fl. in die Brandkasse aufgenommen, als erste Hypothek **7000 fl.** zu leihen gesucht, entweder gleich oder einige Monate später. Wo, sagt die Exped. 4496

P. — 30 — B.

Dies ist der Letzte, den wir so erleben,
Denn schon Dreißig ist die Zahl.
Dein Sinn muß jetzt nach Andern streben,
Ach, wäre es für Dich so keine Qual.
Drum gratulire ich Dir herzlich heut
Und denke selbst, es war jetzt Zeit. 5519

Adolphstraße 2. im 3. Stock ist eine Wohnung mit 3 Zimmern und Salon nebst Magdkammer und Geräthräumen, Bleichplatz und sonstige Bequemlichkeiten auf 1. Mai zu vermieten. 5165

Friedrichstraße 40
ist in der Bel-Etage eine Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern nebst allen nöthigen Bequemlichkeiten auf 1. Juli zu vermieten. Näheres auf dem Bureau der Gasbeleuchtungs-Gesellschaft, Mengasse 2. 5321

Geisbergstraße 5 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 5168

Ed der Kirchgasse und Louisenstraße 11 sind in der Bel-Etage 3 möblirte Zimmer, auch einzeln, zu vermieten. 4898

Kapellenstraße 1 ist ein schönes Logis, bestehend in 3 Zimmern, Küche, Dachkammer, Mitgebrauch der Wasserpumpe 2c. auf den 1. Juli zu vermieten. 5520

Langgasse 39 im Hinterhaus 1 St. hoch ist ein möblirtes Zimmer. 5178

Mauritiusplatz 3 zwei Stiegen hoch ist ein möbl. Zimmer zu verm. 5178

Nerostraße 33 ist eine schöne Mansardwohnung an stille Leute auf den 1. Juli zu vermieten. 5521

Al. Schwalbacherstraße 5 ist ein schön möbl. Zimmer zu vermieten. 5522

Ed der großen und kleinen Schwalbacherstraße 6 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten eine Stiege hoch. 4705

Webergasse 6 ist eine Wohnung, bestehend aus 3—4 Zimmern nebst allen Bequemlichkeiten an eine ruhige Familie zu vermieten und kann sogleich bezogen werden. Das Nähere bei C. Christmann sen. 5523

Wellritzstraße 20, 3. Stock, ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 4441

Zu vermieten

eine möblirte Parterre-Wohnung oder Bel-Étage von 5—6 Zimmern, sammt Küche und Zubehör, wovon auch einzelne Zimmer abgegeben werden. Landhaus Feldsee, Leberberg 2. 5153

In meinem neuen Eckhause dicht an der Platter Chaussee (zunächst an Herrn v. Malapert Haus) ist der untere Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Küche Keller, Holzstall, Waschküche nebst Zubehör mit separatem Eingang und Gartenvergnügen sogleich oder später zu vermieten zu dem Preis von 200 fl. per Jahr. 5524

Ein möblirtes Dachzimmer ist billig zu vermieten. Näh. Exped. 5525

Schwalbacherstraße 27 können zwei Gymnasten Kost und Logis haben. 5195

Ein anständiges Näh- oder Bügelmädchen kann in einer kleinen Familie Schlafstelle erhalten. Wo, sagt die Exped. 5526

Ein reinlicher Arbeiter kann Schlafstelle erhalten Nerostraße 15, auch ist daselbst eine **Bettstelle** und ein **Kleiderschrank** zu verkaufen. 5527

Ein ordentliches Mädchen kann Logis erhalten Heidenberg 21, 3. St. 5528

Wir machen hiermit allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsere innigst geliebte Gattin, Mutter, Schwester u. Schwägerin, **Wilhelmine Scheffel**, geb. **Diehls**, am Montag Mittag um 1/2 1 Uhr nach schweren Leiden von dieser Welt in ein besseres Jenseits abzurufen. Um stille Theilnahme bitten.

Die tiefbetrübten trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Mittwoch Abend 6 Uhr vom Sterbehause, Webergasse No. 11, aus statt. 5529

An der Table d'hôte.

Im Gasthof zum „Weißen Schwan“ in Wiesbaden hatte sich im Frühjahr 1814 ein Kreis von Gästen gebildet, die, theils dort, theils auswärts wohnend, durch die vorzügliche Küche dahin gelockt, allmählig um die wohlfournirte Tafel sich scharten. Ein hübscher Mann, dem Anscheine nach am Anfange der Dreißiger stehend, bildeten so zu sagen den Mittelpunkt dieses Zirkels, das Hauptagend der Konversation. Er hatte viel von der Welt gesehen, wußte das Gesehene lebhaft, interessant zu schildern, Gleichgültiges, Unbedeutendes gewann durch seinen Vortrag Interesse, sein Vorrath von Anekdoten, von geistreichen Wortspielereien, den petits riens der Unterhaltung, schenken unerschöpflich, und so konnte es nicht

fehlen, daß er bald der erklärte Liebling der Tischgenossenschaft war, sein Erscheinen stets freudig begrüßt wurde. Die Sitte des Nordens, sich gleich nach Namen und Character seiner Gesellschaft zu erkundigen, hat am Rheinstrom noch nicht Eingang gefunden. So hielten's auch die Ritter und Damen der Tafelrunde im „weißen Schwan“. Nur Wenige kannten einander beim Namen, der erwähnten Lauselsassa aber, welcher nur täglich punkt zwei Uhr erschien, um gegen fünf Uhr wieder zu verschwinden, war vollends persona incognita.

Seit einigen Tagen hatte ein fränklich aussehendes Männlein die Gesellschaft, jedoch nicht deren Heiterkeit, vermehrt, vielmehr schnitt er zu manchen bon-mot unseres unbekannten Freundes, im Kontrast zu dem dankbaren Lachen der Andern, ein effigsaures Gesicht.

Da blieb eines Mittags der lustige Fremde von der Tafel aus — das erste Mal seit 14 Tagen — und konsequenter Weise beschäftigte sich diesmal die Tischkonversation lediglich mit ihrem sonstigen Beherrscher. Endlich wirft sich wie von selber die Frage auf, welche längst auf jeder Lippe geschwebt hatte und nur durch die Diskretion zurückgehalten worden war: „Wer mag er eigentlich sein?“

„Merkwürdig ist es jedenfalls,“ meinte ein pensionirter österreichischer Oberst, „daß der junge Herr uns Allen zu fehlen scheint, Keiner aber sich einer Bekanntschaft mit ihm erfreut. Oder weiß Jemand von der geschätzten Gesellschaft etwas Näheres über ihn?“

„Hm, hm!“ räusperte sich der Kränkliche am unteren Ende des Tisches, „da könnte ich vielleicht dienen.“

„Wie, was? Was Sie sagen! Sie kennen ihn?“ brach da von allen Seiten los.

„Ja, das ist ein böses Ding,“ meinte der Apostrophirte, „Sie Alle wünschen nur Liebes und Gutes von ihm zu hören; auch ich bin weit entfernt, ihm Schlechtes nachzusagen, aber —“

„Ei, ei! Hören Sie nur! Das klingt ja sonderbar und mysteriös dazu! Ist doch nicht etwa ein berühmter Schwindler, ein Verbrecher?“ so rauschte es wieder von allen Seiten.

„Nichts von dem Allen; es ist ein Mann, der ehrlich sein Brod verdient, trotz dem aber in seiner Heimath eben nicht gesucht in der Gesellschaft. Es ist,“ rief er lauter — „der Schafrichter von Mainz!“

Ein allgemeiner Ruf des Schreckens, der höchsten Ueberschung ließ sich vernehmen, dann plötzliche, laulose Stille.

„Nicht wahr, meine Herrschaften, es ist ein eigen Ding mit dem Blutrichter? Wir leben freilich im Zeitalter der Aufklärung und haben altväterische Vorurtheile beseitigt; aber ich gesteh's ganz unumwunden, mein Geschmac ist solche Gesellschaft einmal nicht. Ich wünsche gesegnete Mahlzeit.“ Sprach's und empfahl sich.

„Hm!“ brummte der Oberst in den Bart und verstummte gleich wieder.

„Bei Gott, ich fühle was wie 'ne Gänsehaut,“ lispelte die blonde Frau von Zeitwitz aus Dresden. — „Ich habe auf acht Tage den Appetit verloren,“ ächzte ein Gast.

Hier trat plötzlich unerwartet der erst so schmerzlich Vermißte ein.

Mitten im Worte blieben die Disputirenden stecken, die Damen konnten sogar einen kleinen Schreckensschrei kaum verhalten.

Heiter und lebhaft, wie immer, warf der Fremde den Hut auf den Fenstersdivan, sich selbst aber an die Seite eines etwas perplex aussehenden Justizkommisarius.

„Ich komme zu spät heute und muß nachherziren! Bin nur froh, daß ich Sie Alle noch finde, denn ich war schon gefaßt darauf, allein diniren zu müssen, das hätte mir den ganzen Nachmittag verdorben.“ (Schluß f.)